



Bahnhof Diebsteich:

Die Bahn führt die Politik und Öffentlichkeit mit frisierten Zahlen hinters Licht:

Wie man einen Bahnhof schön rechnet:

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz darf eine neue Bahnanlage nur gebaut werden, wenn sie konkrete Verbesserungen für die Fahrgäste bringt. Das bedeutet für die Verlegung des Altonaer Bahnhofs: Der neue Bahnhof muss Vorteile für die Fahrgäste bringen. Die Bürgerinitiative Prellbock seit Jahren wiederholt aufgezeigt und nachgewiesen, dass dem nicht so ist.

Die Deutsche Bahn hat im Rahmen der Planfeststellung **keine Fahrgastanalysen und Prognosen vorgelegt**. Im Rahmen des Faktenchecks mit Bahn und Politik wurde vereinbart, die Belange der Fahrgäste genauer zu überprüfen. Dafür bemühte die Deutsche Bahn sogar einen Universitätsprofessor. Seit März 2019 brütete dieser nun darüber, wie man nachweisen könnte, dass Diebsteich Vorteile für die Bahnfahrgäste und Pendler bringt. Jetzt wurden die Ergebnisse vorgelegt. Siehe da, es kam das bestellte Ergebnis heraus.

Prellbock hat genauer hingeschaut und nachgerechnet.

So wird in den Erläuterungen der DB schriftlich festgestellt: „Die Ergebnisse

- **basieren auf verschiedenen Datenquellen mit nicht identischen Zeiträumen ...**
- **wurden kaufmännisch gerundet.** Rundungen führen zum Wegfall der einzelnen Werte bei ICE/IC/EC/Sonstige Ein- und Aussteiger (hat man hier Fahrgäste unter den Tisch fallen lassen???)
- **beruhen in großen Teilen auf HVV-Befragungen und sind nicht durch den HVV überprüft worden,**
- **beinhalten „lokale Optimierungen der Fahrgäste“** (was immer das heißen mag, vermutlich hat man zur Schönung der Statistik Fahrgäste anderen Verkehrsbeziehungen zugerechnet),

Die Bahn kommt dann zu dem Schluss, der einem Offenbarungseid gleichkommt: „Fehlerfreiheit kann weder bei den Daten des HVV noch bei unserer Zuordnung garantiert werden“. „Aber dennoch meinen wir, hier wirklich gute und plausible Daten für unser Modell gefunden und erarbeitet zu haben“.

Dann wundert einen überhaupt nicht, dass es nach den Tabellen der Bahn keine Umsteiger gibt von der S1/S11 in die IC Züge ins Ruhrgebiet/Köln oder in die ICE Züge nach München, und die ab Altona fahrenden Eurocity-Züge nach Prag, Wien und Budapest. Und umgekehrt sollen pro Tag nur 50 Reisende aus allen in Altona ankommenden IC/ICE in die S1/S11 nach Othmarschen/ Blankenese/ Wedel umsteigen. Das erscheint stark untertrieben.

Fazit: Weder wurde sauber gezählt, noch ansatzweise versucht eine methodisch saubere Datenerfassung sicherzustellen. Und auf dieser Basis soll ein mehrere hundert Millionen EUR teures Investitionssprojekt gebaut werden?

Schon die Basisdaten sind dürftig bis angreifbar. Daher hat man für die Modellrechnung, ob Diebsteich vorteilhaft für die Fahrgäste ist, auch gleich noch zusätzliche Fahrleistungen (= mehr Regionalexpress und S-Bahnzüge) eingerechnet. Diese könnte es aber auch ohne Diebsteich geben. Sie sind herangezogen worden, damit Diebsteich besser aussieht.



So kommt die Bahn zu dem dürrtigen Ergebnis, dass angeblich Diebsteich 2,3% mehr Fahrgäste im Fern- und Regionalverkehr haben dürfte als Altona. Unserer Einschätzung nach sind es mindestens 10% weniger. **Eine solche Mogelpackung kann Prellbock nicht akzeptieren.** Wir hoffen die Politik auch nicht. Aber da kann man sich nicht so sicher sein.

Für Prellbock ist klar: **Der geplante Bahnhof hat nachweislich eine unzureichende Kapazität um auch nur den heutigen Fahrplan zu bewältigen. Zusätzlich wird er mit frisierten Fahrgastzahlen begründet.** Daher darf der Bahnhof am Diebsteich nicht gebaut werden. Das Bauvorhaben schadet nicht nur den Fahrgästen in Hamburg, sondern dem System Eisenbahn deutschlandweit. Fast alle Fernzüge beginnen oder enden in Hamburg Altona. Zusätzlich fehlt eine professionelle Umwelt- und CO₂-analyse. Zu Klimawandelzeiten ist jedes Projekt, was mehr Bäume killt und CO₂ verursacht fahrlässig. Die Zahlen werden generell gerne gedrückt, indem Bahnhofs- (DB)-bereich und Procombereich getrennt voneinander betrachtet werden. Das ist jedoch eine Milchmädchenrechnung Zu Lasten der Steuerzahler.

Hier sind unsere Vorstellungen was in Diebsteich passieren muss:

- 1. Der heruntergekommene S-Bahnhof muss dringend barrierefrei ausgebaut werden.**
- 2. Der S-Bahnhof muss auf 4 Gleise erweitert werden,** damit dort
 - eine S32 zu den Stadien und nach Osdorf /Schenefeld ausgefädelt werden kann;
 - Platz für eine reibungslose Abwicklung des künftigen S-Bahnverkehrs nach Kaltenkirchen besteht;
 - Nach einem Ausbau der Güterumgehungsbahn (die von Horn über Hasselbrook – Barmbek – Sengelmannstraße nach Eidelstedt verläuft) zu einer S-Bahn Ringlinie dort die S-Bahnzüge ankommen können.
- 3. Um den Hauptbahnhof zu entlasten, sollte am Diebsteich ein Regionalbahnsteig errichtet werden.** Fahrgäste aus Kiel/Flensburg hätten dort eine zeitsparende Umsteigemöglichkeit nach Altona und in die City-Tunnel S-Bahn.
- 4. Der Diebsteichtunnel muss erneuert werden.**

Kein Fernbahnhof am Diebsteich.

Modernisierung des Kopfbahnhofs Altona hier und jetzt.

Ausbau von Diebsteich zu einem S-Bahn-Drehkreuz im Hamburger Westen.

Wer mehr wissen will: Kommen Sie zur Veranstaltung am 14.11.2019 in den Kaisersaal des Hamburger Rathauses.

**Desaster Deutsche Bahn –
Lesung und Diskussion zur geplanten
Schließung des Altonaer Bahnhofs.**

14.11.2019

Rathaus Hamburg,
Kaisersaal

**Veranstaltung mit Arno Luik, Norbert Hackbusch (MdHB, die Linke),
Bettina Stülpnagel und Michael Jung (Initiative Prellbock Altona)**

Die DB AG und das Eisenbahnbundesamt werden voraussichtlich weiterhin die gerichtliche Auseinandersetzung suchen. Das kostet die Bürgerinitiative viel Geld. Daher unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende (steuerlich abzugsfähige Spendenquittungen sind erhältlich)

Spendenkonto Prellbock
DE03 8306 5408 0004 1354 90

Stichwort: Spende Prellbock
GENODEF1 SLR

VR-Bank Altenburger Land eG
PayPal: spenden@prellbock-altona.de



Für Infos: www.prellbock-altona.de
Unseren Newsletter kann man auf info@prellbock-altona.de bestellen

Eine Mitarbeit in der Bürgerinitiative ist jetzt nötiger denn je, informieren Sie Ihre Nachbarn, Freunde, Kollegen, Kunden, Geschäftspartner. **Wir treffen uns jeden 4. Mittwoch im Monat um 18.30 im Seminarraum der Werkstatt 3, 1. Stock, Nernstweg 32**